

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 101. Sonntag, den 11. April, 1819.

Erwartung des Tagesanbruchs. \*)

Erleuchte meine Augen, daß ich  
nicht im Tode entschlafe. Psalm  
13, 4.

O Begeisterung mit der Sternenkronz,  
welche Raum und Zeiten überfliegt,  
flügle mich empor zu jener Zone,  
wo das Empyreum vor mir liegt!  
Himmelklüfte heben mir die Schwinge!  
Dort sind Welten nur der Ketten Ringe,  
die, gezogen durch das Sternenland,  
ewig festhält eine Waterhand.

Wie so nichtig, klein und unbedeutend  
unser Ball in dieser Kette schwebt!  
Wie der Blick, mit jedem Stern sich weltend,  
aufwärts zu der großen Sonne strebt!

\*) Aus: Sinnbilder der Christen, erklärt von  
Arthur vom Nordstern. Leipzig, 1818.  
St. 4. Nr. 18.

Sich zu Ostens-Strahlen hehr und blendend  
im begeisterten Entzücken wendend,  
fragt die hochentzückte Seherin:  
„Hüterengel, ist die Nacht schier hin?“\*)

Ob nur langsam das wie Berge lasten  
drückende Gewölke sich verzieht,  
ob sie muß auf Todenhügeln rasten  
überdeckt mit Moosen und Granit,  
ob die Nacht die einsam aufgestellte  
Leuchte in dem Schädel blaß erhellte,  
ihre Hoffnung bleibt, ein inneres Licht  
heltert ihr begeistert Angesicht.

Ihre Hände ruhen frommgestaltet  
auf dem Schooß — es forschet der Sehns  
suchtblid:

ob sich eine bessere Zeit gestaltet  
für der Menschheit höheres Geschick?  
Von der Erde frischen Todtenmählern,

\*) Jes. 21, 11.

von der Erde unwirthbaren Thälern,  
von der Erde nachtumwölktem Vall  
schaut sie hoffend in das Schöpfungsball.

Steig empor, du, deren lang' wir harreten,  
Herrlichkeit des Herrn, im Morgenroth!  
Du erleuchtest Augen, die dein warten,  
Daß sie nicht entschlafen in dem Tod!  
Nimmer genügt die Kerze trüber Sinne!  
Sie verlöscht — doch von des Tempels Zinne  
glänzt das Licht — flammt ewigem  
Altar  
Ihm, der seyn wird wie er ist und war!

### G e d a n k e n.

Nicht jeder Acker trägt Frucht. So sehen  
wir auch nicht von jeder unserer guten Hand-

lungen den verdienten Lohn. Dieß seure  
uns an, es dem emsigen Landmann gleich  
zu thun, der seine Mühe so lange verdoppelt,  
bis ihm eine segensreiche Flur entgegen lacht.

Wer alle Hoffnung aufgibt, der ist ent-  
weder wahnsinnig, oder ein Bösewicht. Für  
beide gibt es nur eine Rettung — den Tod.

Du willst das Ewige, das Göttliche er-  
gründen? Thor! vermagst du es, in die  
Sonne zu schauen? Begnüge dich an ihrem  
wohlthätigen Strahl, und forsche nicht nach  
dem, was du nicht zu fassen vermagst!

Manchen Menschen geht es bisweilen,  
wie es nicht selten mit Freunden zu gehen  
pfllegt. Oft erziehen sie sich selbst zu ihren  
bittersten Feinden.

E. H. S.

Vom 3ten bis zum 9ten April sind allhier in Leipzig begraben worden:

### S o n n a b e n d.

- Ein Knabe 3 Jahr, Hrn. M. Karl Friedrich Siegel's, Diac. an der neuen Kirche Sohn,  
auf dem neuen Kirchhofe.
- Ein Mädch. 4 Wochen, Hrn. Joh. Friedrich Striegel's, Musici Tochter, ebendasselbst.
- Ein unzeit. todtegeb. Mädchen, Mstr. Egidius Heinrich Bauer's, Bürgers und Schnei-  
ders Tochter, in der Karharinenstraße.
- Ein Jungges. 19 Jahr, August Ludwig Grefler's, Zimmergesellen's hinterl. Sohn,  
Versorgter im Georgenhaufe.
- Eine led. Mannspers. 39 Jahr, Joh. Traugott Beyer, aus Volkmarisdorf gebürtig, wurde  
am 1. April vor dem Münzthore im alten Pleißeflusse, unweit der so genannten  
Kuhbrücke, gefunden. Ist zur Beerdigung nach Volkmarisdorf abgeholt worden.
- Ein todtegeb. Knabe, Karl August Sperling's, Handarbeiters Sohn, auf der Ulrichgasse.
- Ein unehel. Knabe 12 Wochen, Henrietten Zitzmann, Dienstmagd, Sohn, in den Straßen-  
häusern.

## S o n n t a g.

- Eine Frau 49 Jahr, Joh. Georg Müller's, Güterschaffners Ehefrau, in der Fleischer-  
gasse.  
Eine led. Mannspers. 60 Jahr, Joh. Friedrich Kießling, Instrumentmachersgehilfe, im  
Jakobspital.  
Ein Mädch. 2 Jahr, Christian August Dost's, Bürgers und Viktualienhändlers Tochter,  
an der alten Burg.  
Ein todgeb. Knabe, Joh. Christlieb Wenert's, Einwohners Sohn, vor dem Münzthore.

## M o n t a g.

- Eine Frau 74 Jahr, Mstr. Joh. Wilh. Schütze's, Bürgers und Kürschners Witwe, im  
Brühl.  
Eine Wöchnerin 34 Jahr, Joh. Wilhelm Striegel's, der Schreiberei Beslßn. Ehefrau,  
vor dem Thomaspfortchen.  
Eine Igfr. 26 Jahr, Johanne Rosine Concordie Polz, Einwohnerin, in der Johannes-  
vorstadt.  
Ein Mädch. 1 Jahr, Joh. Ehrenfried Schützer's, Einwohners Tochter, auf dem Ran-  
städter Steinweg.

## D i e n s t a g.

- Eine led. Weibspers. 62½ Jahr, Christiane Charlotte Heil, Einwohnerin, im Altschers-  
gäßchen.  
Ein Knabe 4 Jahr, Christian Glieb Bauer's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, auf der  
Sandgasse.  
Ein unehl. Knabe 3½ Jahr, Dorotheen Marien Grieser, Einwohnerin Sohn, auf der  
Gärbergasse.

## M i t t w o c h.

- Ein Mädch. 34 Wochen, Mstr. Joh. Heinrich Fricke's, Bürgers und Tischlers Tochter,  
auf dem Grimma'schen Steinwege.

## D o n n e r s t a g. Niemand.

## F r e i t a g.

- Eine Frau 54 Jahr, Friedrich Wilhelm Köthnig's, Stadtsoldatens Eheweib, im Ja-  
kobspital.  
Eine Frau 32 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Winkler's, Bürgers und Täschners Ehefrau,  
in der Burgstraße.  
Ein Mädch. 19 Wochen, Joh. Friedr. Gottlob Krause's, Bürgers und Hausbesizers  
Tochter, auf der Sandgasse.  
Ein Mädch. 11 Wochen, Karl Friedrich Förster's, Handarbeiters Tochter, in der Jo-  
hannesvorstadt.  
6 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 2 aus dem Jakobspital.  
Zusammen 23.

Vom 2. bis 8. April sind getauft:  
10 Knaben und 12 Mädchen: Zusammen 22 Kinder.

## T h e a t e r.

Heute, Sonntag, den 11ten April, mit aufgehobenem Abonnement: Decla-  
matorium.

Montag, den 12ten: die drei Wahrzeichen, Lustspiel von Holbein.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Andreas Bardill empfiehlt sich mit allen Sorten Conditoreiwaaren und Torten,  
wie auch kalten und warmen Getränken, verspricht gute Waare und billige Preise. Kloster-  
gasse, in Nr. 171. der Post gegenüber.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 17ten, 18ten oder 19ten dieses geht  
eine leere Chaise dahin ab, wer davon Gebrauch machen kann, beliebe sich zu melden,  
neuer Kirchhof Nr. 276. bei Sinner.

### Thorzettel vom 10. April, 1819.

<p><b>Grimma'sches Thor.</b> U. Gestern Abend. Hr. Weinbl. Ziegler, von Würzburg, von Dresden, im abd. Adler 7 Vormittag. Die Breslauer r. Post 6 Die Gaujen- Bittauer r. Post 7 Die Dresdner r. Post 7 Hrn. Kf. Obrd. Demeter, von Bucharest, in Stegers Hause, 10 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Lieuten. v. Hdrentrop, in Oesterr. Diensten, von Wien, pass. durch 11 Hr. v. Jakobi- Klost, von Schemplien, in Man- gelsdorfs Hause 11 <b>Hallesches Thor.</b> U. Gestern Abend. Se. Durchl. der Fürst. Baratsinsky, Russ. kais. Kammerhr. von Berlin, im Hot. de Saxe 11 Vormittag. Hr. Kfm. Dufour von hier, von Berlin, zur. 6 Hrn. Kf. Ramschättel und Barth, von hier, von Hamburg, zurück 8 Nachmittag. Hr. Lieut. Lindner, in k. Pr. Diensten, in St. Berlin 1</p>	<p>Hr. Prof. Mühs, v. Berlin, im Hot. de Saxe 3 Die Hamburger r. Post 5 <b>Kanstädter Thor.</b> U. Gestern Abend. Ha. Oberlandesgerichtsrath v. Möllendorf, v. Naumburg, pass. durch 8 Hr. Kfm. Reschke, von Peterburg, pass. durch 10 Vormittag. Die Nordhäuser f. Post 9 Hr. Assistenz- und Kammerath Schwarz, von Rudolstadt, im Hot. de Saxe 11 Nachmittag. Hr. Stallmeister v. Könnert, von Merseburg, pass. durch 1 Hr. Kfm. Serrurier, von Hanau, Nr. 579 2 Hr. Doct. Kestner, von Jena, unbestimmt 3 <b>Peter Thor.</b> U. Vormittag. Die Annaberger f. Post 12 Nachmittag. Hr. Kfm. Stirner, von Schwabach, im Hot. de Bav. 4 <b>Hospital Thor.</b> U. Gestern Abend. Die Koburger f. Post 7</p>
---	---

Thorschluß: drei Viertel auf 8 Uhr.